



# **Bekämpfung des Rechtsterrorismus**

(Landtagsplenum am 24. November 2011)

Es gilt das gesprochene Wort

Enver Simsek  
Abdurrahim Özüdogru  
Habil Kilic  
Ismail Yasar  
Theodorus Bulgaridis

Das,

meine Damen und Herren,

sind die **Namen** der bayerischen Opfer einer beispiellosen Mordserie, die ganz Deutschland erschüttert hat. Ihr Tod und das Leid ihrer Familien verdienen nicht nur unser aufrichtiges **Mitgefühl**. Sie müssen für uns auch eine klare **Verpflichtung** sein.

Deshalb **müssen** wir heute über **alle Parteigrenzen hinweg ein klares Zeichen setzen**: Neonazis, Rechtsextremisten und Rechtsterroristen dürfen in Bayern **keine Heimat** haben!

Polizei und Justiz,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

sind sich ihrer **Verantwortung für die Bekämpfung des Rechtsextremismus** voll bewusst. Sie handeln mit absoluter Entschlossenheit. Wer vor diesem Hintergrund behauptet, der "*Staat sei auf dem rechten Auge blind*", der sollte seine eigene Sehkraft überprüfen lassen.

Wir - und ich spreche jetzt von sämtlichen Ermittlungsbehörden in Bayern - haben uns **nichts vorzuwerfen**. Wir haben mit großem Einsatz - gemeinsam mit dem BKA und einem angesehenen Profiler - alles daran gesetzt, die schreckliche Mordserie aufzuklären. Mangelnde Professionalität ist wirklich das Letzte, was man uns dabei vorwerfen könnte!

Selbst die Presse hat geschrieben<sup>1</sup>, dass die ermittelnden Beamten "*ausgekochte Spezialisten waren*". Dass sie "*den Knoten auch nicht erkannt haben*" - das lag nicht an ihrer mangelnden Kompetenz. Sondern daran, dass ihnen wichtige Erkenntnisquellen nicht zur Verfügung standen.

---

<sup>1</sup> Hans Leyendecker in der SZ

Stichwort: **Vorratsdatenspeicherung.** Und **Informationsaustausch.**

Meine Damen und Herren:

Dank fehlender Vorratsdatenspeicherung werden wir nicht vollständig ermitteln können, mit wem die Mörder und Terroristen in der Vergangenheit Kontakt hatten. Wer noch zu ihrem Netzwerk zählen könnte. Und wer nicht.

Wir brauchen - endlich! - eine neue **Rechtsgrundlage für die Vorratsdatenspeicherung!**

Als das Bundesverfassungsgericht die bestehende Rechtsgrundlage gekippt hat, hat es

im gleichen Atemzug ausdrücklich klargestellt, dass die Speicherung mit der richtigen Rechtsgrundlage zulässig ist.

Eine solche zulässige Möglichkeit nicht zu nutzen: Das ist im Kampf gegen rechtsradikale Mörder und Rechtsterroristen schlicht **verantwortungslos!**

Neben der fehlenden Vorratsdatenspeicherung ist es aber auch der **Informationsaustausch**, den wir verbessern müssen.

Was eine Ermittlungsbehörde in Deutschland weiß, müssen **alle** wissen. Deshalb brauchen wir eine **bundesweite Verbunddatei für Neonazis.**

Im Kampf gegen diese Menschen darf es **keine Geheimniskrämerei und keine Dunkelfelder** geben. So etwas kann im wahrsten Sinne des Wortes tödlich sein.

Meine Damen und Herren:

**Jetzt** müssen wir uns **entscheiden**: Wollen wir dem **Staat** weiterhin mit **Misstrauen** begegnen? **Oder** geben wir ihm die **Instrumente**, die er braucht, um uns zu schützen? Um genau gegen die Menschen vorzugehen, die unsere Grundwerte nicht nur mit Füßen treten, sondern sie sogar abschaffen wollen. Und die dabei selbst vor Morden nicht zurückschrecken.

Wenn wir unserer **Verantwortung für die Opfer**

der Mordserie wirklich gerecht werden wollen.  
Wenn wir wirklich wollen, dass der **Rechtsstaat**  
seinen **Kampf** gegen Neonazis und  
Rechtsterroristen **erfolgreich** führen kann.

Dann dürfen wir ihm **das rechte Auge nicht  
zuhalten.**